

## Statistik informiert ...

Nr. 60/2018

29. März 2018

### Industrie in Hamburg 2017

#### Umsätze erstmals seit vier Jahren wieder gestiegen

Die Hamburger Industrie hat nach vier rückläufigen Jahren in Folge ihre Umsätze im Jahr 2017 wieder steigern können. Demnach erwirtschafteten die größeren Industriebetriebe mit mindestens 20 Beschäftigten einen Gesamtumsatz von 78,2 Mrd. Euro. Das sind 14 Prozent mehr als im Vorjahr, so das Statistikamt Nord. Gegenüber dem Rekordjahr 2012 blieben die Umsätze jedoch um zwölf Prozent zurück. Die Auslandsumsätze entwickelten sich 2017 ebenfalls positiv und stiegen um zwölf Prozent. Die Exportquote lag unverändert bei 31 Prozent.

Besonders deutliche Zuwächse gab es im Bereich der Investitionsgüterindustrie mit einem Umsatzzuwachs von 22 Prozent. Auch die Vorleistungsgüterindustrie und die Verbrauchsgüterindustrie konnten deutlich Zuwächse verzeichnen (jeweils plus zwölf Prozent). Im Bereich „Energie“ (hier vor allem im Bereich der Mineralölverarbeitung) stiegen die Umsätze – insbesondere für Mineralölprodukte preisbedingt – um elf Prozent. Nur geringe Umsatzsteigerungen gab es dagegen in den Betrieben der Gebrauchsgüterindustrie (plus zwei Prozent).

Die Zahl der tätigen Personen wuchs gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent auf rund 88 000 Frauen und Männer.

In der Verteilung nach Umsatzgrößenklassen hat sich die Struktur der Betriebe nur wenig geändert. 43 Prozent aller Betriebe erwirtschafteten Umsätze zwischen zwei bis unter zehn Mio. Euro. 25 Prozent erwirtschafteten zehn bis unter 50 Mio. Euro. In 18 Prozent aller Betriebe konnten Umsätze von 50 Mio. Euro und mehr erzielt werden und in 14 Prozent der Fälle lagen die Umsätze bei unter zwei Mio. Euro.

Auch die Struktur der Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen blieb gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Die meisten Betriebe (53 Prozent) beschäftigten 20 bis 49 Frauen und Männer. Jeweils 16 Prozent der Betriebe beschäftigten 50 bis 99 Personen bzw. 100 bis 249 Menschen. Die Großbetriebe mit 250 und mehr tätigen Personen stellten zwar nur 14 Prozent aller Betriebe; in ihnen waren jedoch 72 Prozent aller Industriebeschäftigten tätig.

b.w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs  
Sitz: Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42731-3707  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-9393  
Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC: MARKDEF1200

*Hinweise:*

*Die Ergebnisse wurden mittels der Jahresherhebung im Verarbeitenden Gewerbe gewonnen. Erfasst werden dabei – im Gegensatz zur monatlich durchgeführten Konjunkturstatistik – Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen. Insgesamt waren dies im Jahr 2017 in Hamburg 473 Betriebe und damit sieben Prozent mehr als im Vorjahr.*

**Fachlicher Ansprechpartner:**

Bernd Grocholski-Plescher

Telefon: 0431 6895-9323

E-Mail: [produzierendesgewerbe@statistik-nord.de](mailto:produzierendesgewerbe@statistik-nord.de)

**Pressestelle:**

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)